

Roger E. R e y n o l d s , *A Beneventan Monastic Excerptum from the Collectio Vetus Gallica*, *Revue Bénédictine* 102 (1992) S. 298–308, behandelt aus der Hs. Benevent, Bibl. Capit. 37, einem im späten 11. Jh. wohl für die Nonnen von S. Pietro in Benevent geschriebenen Codex, eine Folge von Kanones, die aus Titel 46 der *Collectio Vetus Gallica* stammen und ein weiteres Zeugnis für die langanhaltende Wirkung dieser gallischen Rechtssammlung sind. D.J.

Hans-Jörg L e u c h t e , *Das Liegnitzer Stadtrechtsbuch des Nikolaus Wurm. Hintergrund, Überlieferung und Edition eines schlesischen Rechtsdenkmals (Quellen und Darstellungen zur schlesischen Geschichte 25)* Sigmaringen 1990, Jan Thorbecke Verlag, ISBN 3-7995-6143-9, XXXVII u. 301 S., 1 Farbtafel, DM 78. – Nikolaus Wurm aus Neu-Ruppin studierte in Bologna als Schüler des Johannes de Lignano und verfaßte später in Liegnitz im Auftrag seines Dienstherrn, des Herzogs Ruprecht von Schlesien, das sog. Liegnitzer Stadtrechtsbuch. Er begann damit 1399 und hat das Werk auf insgesamt 66 Artikel berechnet. Alle vier Hss. brechen jedoch mit Art. 30 ab. Bisher waren von dem Stadtrechtsbuch nur eine Inhaltsangabe sowie eine Textprobe bekannt. Die hier vorgelegte Erstedition (mit kleinen Unsicherheiten bei der Übertragung des Textes, z. B. 1. statt l [für lex], S. 3) beruht auf der Hs. Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 789 aus dem 15. Jh. als Leithandschrift. Sie zeigt den Versuch des Autors, das sächsische, insbesondere das Magdeburger Recht mit den gelehrten Rechten zu verbinden. Ein Vergleich wird durch den Nachweis der Zitate, der dem Bearbeiter in den allermeisten Fällen gelungen ist, erleichtert. A. G.

Miroslav F l o d r , *Právní kniha města Brna z poloviny 14. století II. Komentář* [Das Rechtsbuch von Brünn aus der Mitte des 14. Jahrhunderts, II: Kommentar] Brno 1992, Archiv města Brna, 231 S. – Das anzudeutende Buch kommentiert die Edition (siehe DA 47,621), indem es detailliert die unmittelbaren Vorlagen angibt und ausführliche Literaturangaben enthält. Dabei spielen zwei Privilegien Wenzels I. aus dem Jahre 1243, auf denen das Brünner Stadtrecht fußt, eine wichtige Rolle. Sie wurden im Facsimile hg. ebenfalls von Miroslav F l o d r , *Iura originalia civitatis Brunnensis. Privilegium českého krále Václava I. z ledna 1243 pro město Brno*, Brno 1993, Archiv města Brna, 48 S., 2 Tafeln, versehen mit einer kritischen Edition, der tschechischen und deutschen Übersetzung und dem ausführlichen Kommentar aus dem oben angezeigten Band. Ivan Hlaváček

---

Hansekaufleute in Brügge, hg. von Werner P a r a v i c i n i , Teil 1: Die Brügger Steuerlisten 1360–1390, hg. von Klaus K r ü g e r (Kieler Werkstücke, Reihe D, Bd. 2), Frankfurt/Main 1992, Peter Lang, ISBN 3-631-44760-4, 227 S., DM 58. – In den etwa zur Hälfte erhaltenen Brügger Stadtrechnungen der Jahre 1363–91 finden sich insgesamt ca. 1820 Erwähnungen von ca. 1020 hansischen Kaufleuten, die als Brügger Einwohner wegen ihrer Befreiung von der städtischen Wein- und Metakzise notiert wurden. Die hier in bearbeiteter Form der Forschung zugänglich gemachten Namenslisten stellen jetzt schon für die